Mit Verantwortung für das Handwerk

Creatives Wohnen übernimmt Lehrling

Garmisch-Partenkirchen – Das Team von Raumausstatter Martin Wölfle, der vor über 20 Jahren seinen Meisterbetrieb Creatives Wohnen in Garmisch-Partenkirchen gegründet hat, hat seit diesem Sommer ein neues Mitglied – den frisch gebackenen Raumausstatter Caspar Rechberg, der im Juni erfolgreiche seine Lehre abschloss. Nach seiner Ausbildung kann der junge Mann nun dem Handwerk nachgehen, dessen Vielseitigkeit ihm täglich Freude bereitet, denn die Abwechslung daran ist auch genau das, was ihm gefällt.

Als Caspar Rechberg den Schritt ins Berufsleben vor etwa drei Jahren unternahm, startete er wie viele Auszubildende euphorisch in den Handwerksberuf und fand schnell Gefallen an dem, was er da lernte. Nach einem Wechsel des Ausbildungsbetriebes konnte er bei Martin Wölfle anfangen, was sich als Glücksgriff für beide Seiten herausstellte. Denn hier hatte der wissbegierige Lehrling die Möglichkeit in alle Facetten des Berufes Einblick zu erhalten und wurde Teil eines Teams, in dem die Stimmung „einfach super“ ist.

Prüfung mit Bravour bestanden: Martin Wölfle (r.) gratuliert stolz dem frischgebackenen Raumausstatter Caspar Rechberg (l.).

Auch Martin Wölfle, der seit seiner Firmengründung bereits eine ganze Reihe erfolgreicher Lehrlinge ausgebildet hat, freut sich riesig, in dem mittlerweile 21-Jährigen einen motivierten und engagierten Mitarbeiter zu haben. Nach Caspar Rechbergs erfolgreicher Prüfung im Juni war es daher für den Chef selbstverständlich den frisch gebackenen Raumausstatter zu übernehmen. „Er ist eine super Ergänzung für unser achtköpfiges Team“, schwärmt der Chef, für den die familiäre Atmosphäre im Betrieb unerlässlich ist. Eine Begebenheit, die Rechberg sehr zu schätzen weiß. „Hier fühlte ich mich von Anfang an wohl“, erklärt er. „Hier habe ich die Möglichkeit die ganze Bandbreite des Handwerks richtig zu vertiefen und selbst nach meiner Prüfung noch mein Wissen zu erweitern. Außerdem fühle ich mich hier echt wohl.“ Besonders wichtig ist ihm künftig auch anderen jungen Menschen das Handwerk näherzubringen und die Bedeutung des Berufes vermitteln zu können. Daher legt er sehr viel Wert darauf sich eine gewisse Routine anzueignen, von der auch in Zukunft andere potentielle Auszubildende profitieren können.

„Der Erhalt des Handwerks ist so wichtig für unsere Gesellschaft, darum möchte ich auch lernen wie man Wissen vermitteln kann, denn der Beruf darf nicht aussterben.“ Mit dieser weitsichtigen Einstellung, der Verantwortung für das Handwerk und den Möglichkeiten in dem innovativen Betrieb begeht Rechberg den richtigen Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Ein Thema, das für den Raumausstatter-Betrieb Creatives Wohnen ein großes Anliegen ist.

Präzise gearbeitet: das Gesellenstück.

Von Andrea Luttkus